

# Akupunkturorientierte Energiearbeit (AOE)

Ein neues, empirisches Behandlungskonzept auf Basis der TCVM

Christian Torp



## ➤ Zusammenfassung

Ein völlig neues Therapiekonzept, die Akupunkturorientierte Energiearbeit (AOE), erweist sich als sehr effizient. Das Augenmerk der Therapie liegt ausschließlich auf der Störung des Qi-Flusses. Die klinische Diagnose und körperliche Symptomatik spielen bei der Diagnosestellung und der Therapie eine untergeordnete Rolle. Die Grundsätze der AOE gelten für die Therapie chronischer Erkrankungen und in der Präventivmedizin.

Die Basis der AOE sind die Grundlagen der chinesischen Medizin. Danach definiert sich Gesundheit über den freien Fluss des Qi durch alle Körperbereiche und das Gleichgewicht zwischen Yin und Yang. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass ein kranker Körper oder ein gestörter Organismus Störungen des Qi-Flusses aufweisen muss. Wenn sich die Hypothese bewahrheitet, dass sich alle Störungen des Qi-Flusses im Organismus nachweisen oder spüren lassen, dann verlieren Symptome und klinische Diagnosen ihre Bedeutung. Der Therapeut muss sich lediglich der Harmonisierung des Qi-Flusses widmen. Gelingt ihm das, wird der Körper das Optimalle aus seiner Situation machen. Ein Heilungsprozess ist eingeleitet, der optimaler nicht sein kann.

Bahnbrechend für den Autor war die Beobachtung, dass man durch die mentale Behandlung eines Akupunkturpunktes (Intention) dieselbe Wirkung erzielen kann, wie sie durch das Stechen einer Nadel erreicht wird. Diese Beobachtung machte er auf Basis seiner im Jahre 2003 entwickelten Einnadeltherapie. Nachdem er im Jahr 2008 vollständig auf die Nadel verzichtete, eröffneten sich völlig neue Horizonte der Therapie. Durch eigene Erfahrungen und durch Kontakte mit Spezialisten aus anderen Bereichen (Chiroprak-

tik, Osteopathie, Kraniosakraltherapie, Tierkommunikation, Kinesiologie, Quantenheilung, Zahnmedizin, Hufschmied usw.) erkannte er, dass es für ihn spürbare Störungen auch außerhalb des Akupunktursystems gab. Der Autor schließt all diese Störungen, die sich in der Regel in Form von druckdolenten Punkten, Körperarealen oder Muskelgruppen zeigen, in die chinesische Definition von Gesundheit ein und nennt all diese auffälligen Reaktionen der Einfachheit halber Blockaden. Daraus entsteht das erweiterte, aber gleichzeitig vereinfachte Verständnis von Gesundheit: Der gesunde Körper lässt sich an jeder x-beliebigen Stelle ohne Schmerzreaktion, Unbehagen oder sogar Widerstand berühren und palpieren.

Die AOE ist aus der Praxis des Autors auf vorwiegend empirischer Vorgehensweise entstanden. Basis sind die Grundlagen der TCM, der Besuch vieler Kurse, persönliche Kontakte mit Kollegen, Kreativität und Intuition.

- Die AOE wirkt ursächlich und nachhaltig.
- Die AOE ist eine erfolgsorientierte Medizin, keine evidenzbasierte.
- Die AOE erfüllt die Aussage der Hering-Regel, die besagt, dass sich Heilung von innen nach außen, von oben nach unten und von der Gegenwart in die Vergangenheit vollzieht. Immer wieder lässt sich zeigen, dass Heilung im Sinne des Zwiebschalenprinzips vonstattengeht. Dabei ist bemerkenswert, dass sich die Erfolgsquote der AOE beim Pferd innerhalb von 1–4 Behandlungen in einem über 90%igen Erfolgsbereich bewegt.
- Bei der AOE wird keine Behandlung wiederholt. Das gilt beim Pferd für das ganze Leben. Selbst Unfälle, Klinikaufenthalte u.Ä. machen keine Wiederholung erforderlich. Sollten sich Blocka-

den wiederholt zeigen, so sind sie mit Sicherheit anders zu lösen als die Male davor.

- Bei der AOE scheint es sich weitestgehend, wenn nicht sogar immer, um eine Leere-Behandlung im Sinne von Are Thoresen [1] zu handeln. Bei der Entwicklung der Einpunkttherapie ist der Autor hauptsächlich der von Are Thoresen beschriebenen Behandlung im Co-Zyklus gefolgt. Mit gleichem Denken löst er die über das Akupunktursystem hinausgehenden Blockaden. So deuten z.B. schmerzhafte Punkte an der Ohrbasis auf Gelenkblockaden hin, wobei aber die Gelenke selbst i.d.R. keine Reaktionen zeigen, sich also im Leerezustand befinden.
- Die AOE ist (in den Augen des Autors) eine wissenschaftliche Therapiemethode. Sie beginnt mit der Beobachtung. Die Beobachtungen führen zu Schlussfolgerungen, deren Ergebnisse überprüft und reproduziert werden. Die Methode ist lehr- und lernbar. Wie alles auf unserer Welt ist die AOE eine subjektive Behandlungsmethode. Deshalb greifen Doppelblindstudien und randomisierte kontrollierte Studien (noch) nicht. Unsere „Wissenschaft“ vernachlässigt heutzutage die Beobachtung, was der Autor für wesentlich kritikwürdig hält.
- Die AOE befindet sich in ständiger Weiterentwicklung. Der oberste Glaubenssatz lautet, dass Heilung immer möglich ist. Die zwingende Weiterentwicklung findet also bei den Patienten statt, bei denen die AOE momentan an ihre Grenzen zu stoßen scheint. Das sind Fälle, bei denen Symptome bestehen, obwohl der Körper blockadefrei scheint oder Symptome trotz sehr vieler Behandlungen nicht verschwinden oder Blockaden auftreten, die nach beste-

hendem System wiederholt behandelt werden müssten. An diesen Stellen fehlen entscheidende Gedankengänge. Die Erfahrung zeigt, dass sich gerade in diesen Bereichen immer wieder neue Therapieschienen öffnen, die die ganze Methode einerseits komplettieren, andererseits aber auch immer weiter vereinfachen. Die Tendenz zu weniger Heilimpulsen ist unverkennbar. In den letzten Monaten gewinnt z.B. die Berücksichtigung emotionaler Dysbalancen eine immer größer werdende Bedeutung. Deren vorrangige Behandlung erspart das Lösen vieler anderer Blockaden auf der körperlich-strukturellen Ebene.

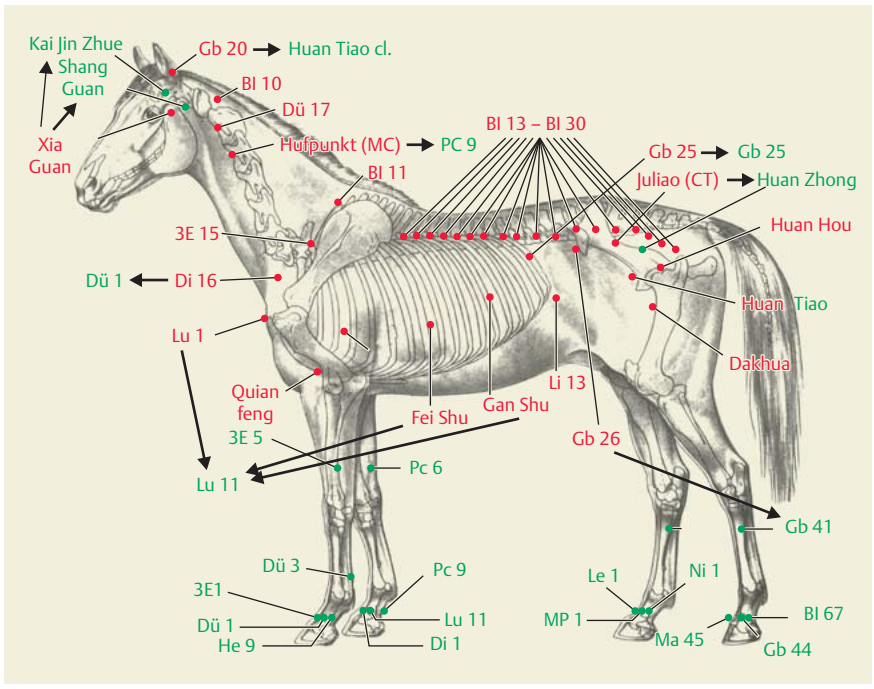
- Die Grenzen der AOE liegen in der eigenen Vorstellungskraft. Hält der Therapeut eine Krankheit für unheilbar, so kann er sie auch nicht heilen. Das ist der wichtigste Grund, weshalb der Therapeut gut daran tut, sich nicht an klinischen Befunden zu orientieren. Die allerwichtigste Grenze der AOE ist die Eigenverantwortlichkeit des Patienten bzw. des Patientenbesitzers. Nach den Erfahrungen des Autors ist kein Patient heilbar, wenn er nicht selbst die Tür zur Heilung öffnet. Er muss nicht an die Methode der AOE glauben, er muss aber bereit sein, sich darauf einzulassen. Einfach gesagt, der Patient muss zum Therapeuten kommen.

### Die 10 Schritte der AOE

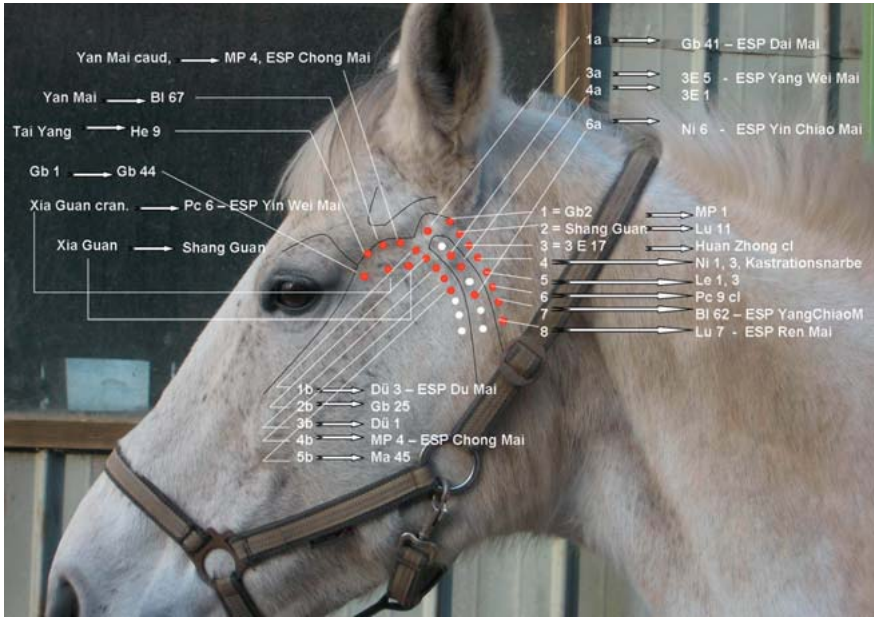
Die klassische Untersuchung und Behandlung findet in 10 Schritten statt. Werden diese nacheinander vollzogen, ist der gesamte Therapievorgang für den Patientenbesitzer gut zu verfolgen und nachzuvollziehen. Wie oben angedeutet sind Vereinfachungen dieses Systems möglich. Nach Erfahrung des Autors ist es aber nicht ratsam, Therapieschritte schon in der ersten Behandlung zu überspringen. Wichtig ist, den Tierbesitzer „mitzunehmen“.

### Einpunkttherapie (Einnadeltherapie)

Die **Abb. 1** und **2** zeigen die diagnostischen Punkte des Untersuchungsganges im Sinne der TCM. Die Punkte am System des Unterkieferastes führen, wie **Abb. 2** zeigt, direkt zu den therapeutischen Punkten. Die 46 untersuchten Punkte auf jeder Körperseite ( **Abb. 1**) dienen mehr der



**Abb. 1** Diagnostische (rot) und therapeutische (grün) Punkte der Einpunkttherapie. Die schwarzen Pfeile zeigen zum Therapiepunkt. © Christian Torp.



**Abb. 2** ECIWO-System am Unterkiefer. © Christian Torp.

Demonstration. Nur einige Punkte (siehe schwarze Pfeile, die zum Therapiepunkt zeigen) haben eine diagnostische Aussagekraft. Für alle diagnostisch entscheidenden Punkte gilt, dass sie unbedingt nur einseitig reaktiv sein dürfen. Sie verlieren ihre Wichtigkeit, wenn sie beidseitig reagieren. Es gibt immer mindestens einen Punkt, der nur einseitig reagiert! Wird der jeweilige Therapiepunkt behandelt,

verschwinden alle anderen druckdolenten Punkte, egal wie viele reaktiv waren.

### Das System an der Ohrbasis

Wie die **Abb. 3 a** und **b** zeigen, finden sich rund um das Ohr herum Punkte, die den Gelenken zugeordnet werden können. Der Autor benutzt zur Definition der Lokalisation der Punkte das Bild des Ziffernblattes einer Uhr: Linkes Ohr mit dem

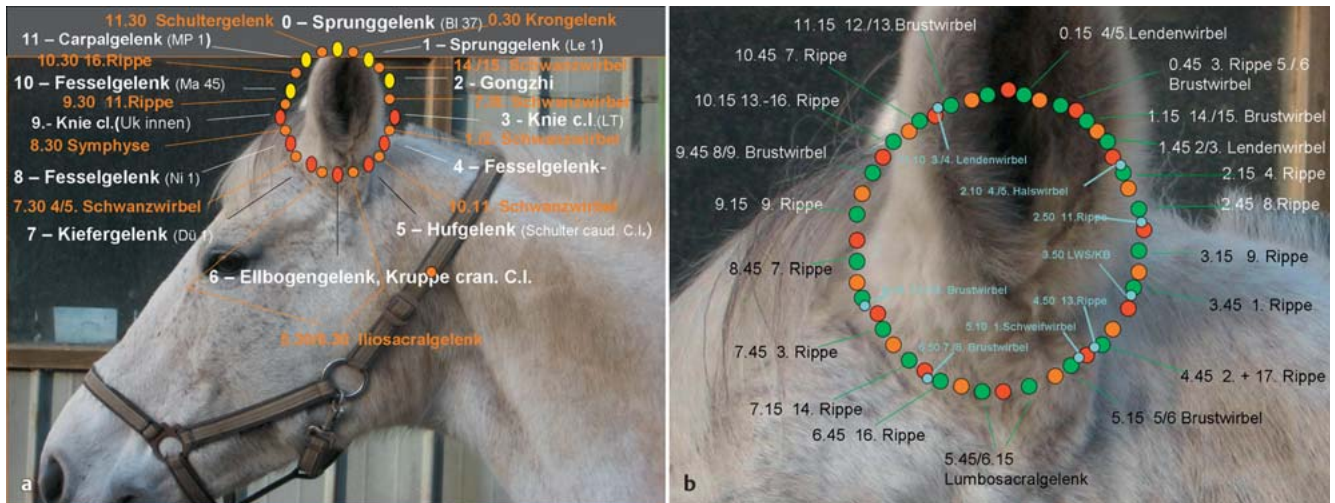


Abb. 3 a und b Punkte an der Ohrbasis. a Übersicht, b Ausschnitt. © Christian Torp.

Uhrzeigersinn, rechtes Ohr entgegen dem Uhrzeigersinn. Alle Stunden-, Halbstunden- und Viertelstunden-Punkte sind zugeordnet. Es gibt aber auch zusätzliche Punkte, die dazwischen liegen. Sie sind auf **Abb. 3 b** zu sehen. Behandelt wird in diesen Fällen das zugeordnete Gelenk. Die Intention drückt sich in dem Gedanken z.B. „Sprunggelenk Blockade lösen“ aus. Die absolut wichtigste Blockade in diesem System ist der 3-Uhr-Punkt. Er zeigt an, dass der Rücken (LWS-Kreuzbein) zur kontralateralen Seite steif ist und eine Blockade am kaudalen Scapularand besteht. Gelöst wird hier die Kniegelenksblockade ebenfalls auf der kontralateralen Seite.

### Kinesiologie

Im nächsten Schritt werden mittels kinesiologischer Testung Organblockaden abgefragt. Zu jedem Organ gibt es mindestens einen Korrespondenzpunkt oder ein Korrespondenzareal. Diese Bereiche reagieren bei Palpation druckdolent und verschwinden bei Behandlung des betreffenden Organs. Die Auflistung der bisher gefundenen Korrespondenzpunkte zeigt **Tab. 1**.

Die kinesiologische Testung, die der Autor sehr einfach am Tier selbst durchführt ohne Surrogatperson, ist eines der wichtigsten Hilfsmittel der AOE. Sie hilft zum Beispiel bei der Entscheidung, welcher diagnostische Punkt der wichtigste ist (z.B. an der Ohrbasis, wo die genaue Punktlokalisierung nicht bei jedem Pferd ohne Weiteres möglich ist). Außerdem gibt sie Antwort auf die Frage, auf welche

Tab. 1 Korrespondenzpunkte zu den verschiedenen Organen.

Organ	Korrespondenzpunkt, -areal
Blase	Areal kaudal des Tuber coxae rechts
Dickdarm	Extrapunkt zwischen Gb 25 und Gb 26
Gehirn	Bl 10, fast immer rechts
Haut (Schutzhülle)	Bl 43 rechts
Haut (Wei-Organ)	Di 13 links
Herz	oft das Hyoid
Hypophyse	Halsmitte rechts dorsal
Leber	Di 13 rechts
Lunge (links/rechts)	kaudoventraler Brustbereich
Niere	Innenseite des Unterkiefers
Ovar	Bl 22 derselben Seite
Perikard	Di 17 rechts
Schilddrüse	Bl 30, fast immer rechts
Zwerchfell	Areal der ventralen Brust, fast immer rechts, Bereich zwischen der 12.–14. Rippe

Weise eine Blockade zu lösen ist und ob andere therapeutische Maßnahmen notwendig sind (Zähne, Sattel, Hufe usw.). Man könnte auch sagen, dass die kinesiologische Testung dort weiterhilft, wo die theoretischen Grundlagen kein zufriedenstellendes Ergebnis bringen. Die Kinesiologie kommt also bei allen Schritten der AOE mehr oder weniger zum Einsatz.

### Testung des Du Mai und des Ren Mai

Nur in wenigen Fällen lassen sich – nach Erfahrung des Autors – spürbare Blockaden in diesen Bereichen über die klassischen Öffner Dü 3 bzw. Lu 7 beseitigen. Sehr oft sind die Probleme vielschichtiger. Es kann sich neben den energetischen Blockaden des Du Mai oder Ren Mai auch um Wirbelblockaden oder Schmerzzustände des Rückens handeln.

Ein einseitig blockierter Atlas korreliert z.B. mit der gegenüberliegenden Seite des Beckens (diese Blockade ist zu lösen), ein beidseitig blockierter Atlas findet seine Befreiung an der Stirn, meist die linke Seite. Häufig findet man eine Blockade des letzten Brustwirbels/ersten Lendenwirbels. Das Pferd zeigt bei dieser Blockade heftige Reaktionen bei Palpation des kaudalen Rippenbogens, meist auf der rechten Seite. Halswirbelblockaden werden in der Regel direkt gelöst, und weitere Wirbelblockaden finden sich in den Punkten der Ohrbasis (**Abb. 3 b**).

### Muskelspannungen an Bauch, Gurtlage und Schulter

Kitzligkeit, Gurtzwang und Berührungsempfindlichkeit in diesen Bereichen deuten auf Blockaden hin. Ein gesunder Organismus lässt sich an allen (!) Stellen ohne Widerstand oder Unwohlseinsbekundung anfassen und palpieren. Lösungsmöglichkeiten gibt es viele. Die Kinesiologie hilft jedoch, die einzig richtige schnell und sicher herauszufinden. Die Lösung ist oft verknüpft mit den Emotionen.

Bei Empfindlichkeiten unter dem Bauch handelt es sich in der Regel um eine Blockade des Mu-Punktes des Dickdarms, Ma 25. Diese Blockade ist sicher zu lösen über die Behandlung des Röhrebeins, des Kronbeins oder des Punktes Ma 45. Die Schulterblockaden können auf schmerzhafte Punkte im Bereich der inneren Ohrmuschel deuten. Manchmal sind sie direkt zu lösen: Das geht sehr elegant mit der hawaiianischen 2-Punkt-Methode [2]. Hier, wie in einigen weiteren Therapieschritten, fließen die Erkenntnisse der Quantenphysik ein, die übrigens fast vollständig die traditionell chinesische Medizin mit der ihr zugrunde liegenden Philosophie begründet [3].

### Die seitliche, vordere Brust – Sitz der Emotionen

Neuere Erkenntnisse zeigen, dass die Emotionen eine weit wichtigere Rolle spielen, als selbst der Autor ihnen zugestanden hätte. Blockaden der vorderen seitlichen Brustwand sind sichere Hinweise für emotionale Probleme. Zu lösen sind diese Blockaden über das „Senden“ von Bachblüten. Welche Blüten zur Anwendung kommen, wird wiederum kinesiologisch getestet. Meist sind 1 oder 2 Blüten notwendig. Bleiben danach reaktive Punkte in der Region, so deuten diese fast immer auf Traumata in der Vergangenheit hin. Kinesiologisch lässt sich die entsprechende Jahreszahl ermitteln. Eine Zeitreise mittels der 2-Punkt-Methode (Quantenheilung) [2] löst diese Blockaden schnell und sicher.

### Das Zungenbein und der innere Unterkiefer

Die Untersuchung des Körpers endet mit der Palpation des Zungenbeins und der inneren Seite des Unterkieferastes. Das Zungenbein löst sich über die Behandlung des Punktes He 9 (wenn der Punkt Taiyang druckdolent ist), über die Behandlung des Herzens (als Organ) oder direkt. In jedem Fall ist auch diese Blockade rein energetisch zu lösen. Die schmerzhafte Reaktion des rechten Unterkieferastes korreliert mit dem Sternum. Gelöst wird die Blockade des rechten Unterkieferastes. Eine schmerzhafte Reaktion des linken Unterkieferastes korreliert mit einer Empfindlichkeit des linken Werristes und des Punktes Di 17 an der linken Halsseite. Diese Problematik ist über die Lösung einer

Blockade der Thymusdrüse zu beheben. Die Druckdolenz des linken Unterkieferastes alleine korreliert mit der Organblockade Niere.

### Verschiedene Resonanzebenen

In jedem Akupunkturkurs kann demonstriert werden, dass es keine zwei Personen gibt, die am selben Tier zur gleichen Zeit zu demselben Untersuchungsergebnis kommen. Wir alle kennen aus eigener Erfahrung oder über Berichte Tiere, die lange Zeit mit den verschiedensten Methoden behandelt wurden – ohne überzeugenden Erfolg. Schließlich wurden sie abgegeben und gesunden in der Hand eines neuen Besitzers innerhalb von kurzer Zeit und zeigten keinerlei Beschwerden mehr. „Frage 5 Experten, und Du bekommst 5 verschiedene Antworten“. Jeder Patient oder Tierbesitzer stimmt sofort zu.

Es geht also nicht um richtig oder falsch, sondern um verschiedene Resonanzebenen: Jeder Mensch tritt dem Patienten in einer anderen Resonanzebene gegenüber. Abhängig von seiner Biografie, seiner Ausbildung, seiner Überzeugung, seiner persönlichen Problematik usw. wird er zu anderen Untersuchungsergebnissen kommen als andere Therapeuten. Spannend dabei ist, dass wir als Therapeut die Ebenen wechseln können, soweit wir sie gedanklich zu erfassen vermögen. Damit erweitert sich unser therapeutisches Spektrum erheblich, wenn nicht um ein Vielfaches. Ich nenne die Blockaden auf anderen Ebenen gerne Zauberpunkte, denn diese Blockaden lassen sich zeigen und durch das gedankliche Wechseln auf die eigene Ebene auch wieder „wegzaubern“, hin und her, bis wir sie auf der Ebene des Seins gelöst haben. Lassen wir es zu, können wir also mit den verschiedenen Ebenen spielen. Dieser Prozess ist vorzeigbar und somit auch nachvollziehbar.

### Einbeziehen weiterer Spezialisten

Abschließend wird mittels der kinesiologischen Testung erfragt, ob das Pferd Probleme mit dem Sattel, den Zähnen, dem Gebiss, den Hufen usw. hat. Erhält der Therapeut ein „Ja“ in diesen Bereichen, so empfiehlt der Autor die Kontrolle durch einen erfahrenen Spezialisten (Tierarzt, Klinik, Sattler, Zahnarzt, Schmied, Tierkommunikation usw.).



**Abb. 4** Stute „Aliska“. Seit dem Beritt ist sie „gestört“, rennt um ihr Leben, ist ängstlich und hektisch. © Christian Torp.

### Schluss-Testung

Zum Schluss testet der Autor noch einmal alle Punkte am Kopf. Oft erscheinen schon jetzt neue Punkte, die als 2. Schicht (Zwiebelschalenmodell) zu verstehen sind. Es sind meistens Punkte an der Ohrbasis, also Gelenkblockaden. Auch diese Blockaden werden gelöst. Behandlungsziel einer jeden Sitzung ist das Erreichen des Idealzustandes, d.h. ein freier Qi-Fluss durch alle Meridiane und Körperbereiche.

## Fallbeispiel: ängstliche Stute seit Anfang des Beritts

### Vorbericht, Diagnose und Therapie

Stute „Aliska“ (♠ **Abb. 4**) ist 4,5 Jahre alt und wurde vom Besitzer selbst gezogen. Sie ist lieb und im Vorjahr angeritten worden. Anschließend wurde sie in Beritt gegeben. Seitdem ist sie gestört, rennt um ihr Leben, ist ängstlich und hektisch.

Den Verlauf der Behandlung mit den Befunden und der durchgeführten Therapie zeigt ♠ **Tab. 2**.

### Diskussion des Falls

Bei „Aliska“ erkennen wir viele sehr typische Erscheinungen:

Sie wurde selbst gezogen und war ein liebes und völlig unproblematisches Pferd. Die Probleme beginnen in bzw. nach der Berittphase. Diesen traurigen Vorbericht hört der Autor mehrmals die Woche, und jeder Züchter weiß von dieser Thematik und hat Erlebnisse dieser Art selber ge-

Tab. 2 Behandlungsverlauf der Stute „Aliska“.

Datum	Verlauf	Befunde	Therapie
10.04.12	–	starke Reaktionen auf der linken Seite: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ gesamte Kruppe</li> <li>■ Di 16</li> <li>■ Gan Shu</li> <li>■ Fei Shu</li> <li>■ Lu 1</li> <li>■ Shang Guan</li> <li>■ re Schulter und beidseits Brust</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ links Lu 11</li> <li>■ Organ Haut</li> <li>■ rechts Ohrmuschel innen</li> <li>■ Bachblüten: Wild Rose und Willow</li> <li>■ Quantenheilung: Jahr 2010</li> </ul>
31.05.12	Alles ist viel besser geworden: Das Pferd ist gelassener, allerdings hat sich beim Reiten noch nicht viel geändert, dort ist sie noch nervös und möchte rennen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ beidseitig reagieren einige Shu-Punkte</li> <li>■ dazu rechts der Hufpunkt nach Marvin Cain und die rechte Schulter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ rechts Pc 9</li> <li>■ links 16. Rippe</li> <li>■ Bachblüten: Mimulus und Vine</li> <li>■ Quantenheilung: Jahr 2008</li> <li>■ Bachblüte: Water Violet</li> <li>■ links Zungenbein</li> </ul>
02.07.12	Die Stute hat sich unglaublich toll entwickelt: Der Umgang mit dem Pferd und das Reiten machen jetzt richtig Spaß. Die Trainerin sieht noch Probleme im Bereich der Brust-/Lendenwirbelsäule und des Lumbosakralgelenks.	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ links Zungenbein</li> <li>■ Unterkieferast innen</li> <li>■ Brust</li> <li>■ rechts Bl 25</li> </ul>	
28.07.12*	Die Restproblematik ist auch vollends verschwunden. Die Besitzerin ist zufrieden, weil sie ein für schon unreitbar erachtetes Pferd jetzt alleine im Gelände und überall reiten kann.	–	–

\* telefonische Nachfrage

habt. Nach Meinung des Autors sind die Entgleisungen in einer mangelhaften Beziehung zwischen Bereiter und Pferd zu suchen. Hier soll ein Pferd in relativ kurzer Zeit („Zeit ist Geld.“) „fertig gemacht werden“. Das Tier wird in seiner Individualität zu wenig gesehen und beachtet. Widerstand wird gebrochen, anstatt zu hinterfragen, wieso das Pferd sich zu widersetzen beginnt. Das Tier wird sehr oft von Stallmädchen vorbereitet und der/die BereiterIn hat mit dem Pferd nur unter dem Sattel Kontakt. Sagt das Pferd „Aua“, oder wird es ihm zu viel, wird versucht, diese „Äußerungen“ mit Härte zu übergehen. An dieser Stelle geht viel Vertrauen verloren.

Es gibt 2 große Pferdecharaktere, die in den Berittphasen zu Reaktionen neigen:

Das eine sind die **„Perikard-6-Pferde“**: Sie gehen voll in den Widerstand, scheinen aggressiv zu werden, versuchen den Reiter hinunterzuwerfen usw. Die ihnen unterstellte Aggressivität ist lediglich die Angst, wieder verletzt zu werden. Sie gelten bald als unreitbar, als Grund werden oft klinische Befunde (z. B. Kissing Spines) herbeigezaubert. Es sind die Tiere, die am häufigsten zum Schlachter gehen, ohne dass ihnen wirklich etwas fehlt.

Das andere sind die **„Lunge-11-Pferde“** (wie im vorliegenden Beispiel): Diese Tiere sind zu gut für diese Welt. Sie versuchen, alles recht zu machen, auch wenn sie

Schmerzen haben. Deshalb ist die Gefahr sehr groß, dass sie überfordert werden. Sie bieten sich ja immer an. Sie arbeiten mit, bis sie eine schwere Krankheit bekommen. Es sind die Tiere, die oft früh aus dem Sport ausscheiden, weil sie wirklich kaputt sind. Statt sich zu widersetzen (Pc 6), versuchen sie dem Schmerz davonzulaufen, sie rennen. Damit versuchen sie ihre innere Spannung loszuwerden, die Leber bewegt das Qi, und die Leber braucht Bewegung. Lu 11 leitet das Qi von der Leber in die Lunge. Das Pferd sorgt sich, alles recht zu machen, schafft es nicht. Hier braucht es Stärkung. Eleganter als mit diesem Punkt kann man diese Disharmonie nicht lösen.

Die Befreiung des Schmerzes der inneren Ohrmuschel ist in der Lage, massive Blockaden der gleichseitigen Schulter zu lösen. Der Autor sagt gerne, dass das Ohrkraulen eine angenehme Aktion ist. Wer das nicht mag, der hat ein Problem. Das gilt insbesondere für unsere Pferde. Denken Sie daran, wenn Sie das nächste Mal ein Pferd untersuchen oder Ihnen erzählt wird, dass das Pferd sich nicht an den Ohren anfassen lässt. Es sind lediglich Schmerzüßerungen.

#### Erläuterung der Therapie

Die Lösung der Blockade des Organs „Haut“ (Korrespondenzpunkt Bl 43 rechts) befreit den vorderen Brustwirbelbereich.

Die kinesiologisch ausgetesteten Bachblüten Wild Rose und Willow scheinen auf den ersten Blick nicht zu passen, genauer betrachtet aber schon. Wir müssen uns oft über den inneren Zustand des Pferdes klar werden, nicht nur das äußere Erscheinungsbild ist wichtig. Auf der inneren Ebene ist gut vorstellbar, dass dieses Tier resigniert hat, eine innere Kapitulation fühlt (Wild Rose) und sich vom Schicksal ungerecht behandelt fühlt (Willow). Die Zeitreise zu dem Jahr 2010 hat die vordere untere Brust dann vollständig befreit. Hier stimmt die kinesiologische Testung nicht mit dem Vorbericht überein: Nach dem Gedankengang ist schon ein Jahr vor der Berittphase etwas passiert, was das Gewebe gespeichert hat. Darüber braucht man nicht zu diskutieren (wäre auch schwierig mit dem Besitzer), wenn die Blockaden gelöst wurden. Überhaupt hat der Autor sich abgewöhnt, viel über die angewandten therapeutischen Gedankengänge zu theoretisieren. Die Blockaden müssen gelöst werden, das ist unumstritten die Hauptsache. Das gehört zu einer erfolgsorientierten Medizin.

Beim ersten Nachbesuch erleben wir ein anderes Pferd: Es hat Vertrauen gewonnen, lässt sich ohne Probleme untersuchen, aber beim Reiten hat sich noch nichts geändert. Sehr schön ist bei der Untersuchung zu erkennen, dass nun die Hauptprobleme auf die rechte Seite

gewechselt haben. Wir behandeln die 2. Schale der Zwiebel. Gemäß der Hering-Regel geht die Heilung von innen nach außen, von oben nach unten und von jetzt nach früher. So tritt jetzt einer der nach Erfahrung des Autors bedeutendsten diagnostischen Punkte beim Pferd zutage: der Hufpunkt nach Marvin Cain [4].

Der Autor beobachtet, dass jedes Pferd mit einer Hufrollenerkrankung mit diesem Punkt reagiert und wagt umgekehrt zu behaupten, dass ein Pferd mit dieser Blockade im Laufe der nächsten Zeit (auch Jahre – je nach Belastung, Forderung, Haltungsbedingungen usw.) eine klinische Hufrollenerkrankung entwickeln würde. Dieses gesamte Problem ist sicher mit der Stimulierung des Punktes Pc 9 zu lösen. Und das braucht nur ein einziges Mal gemacht zu werden.

Allerdings muss weiterhin dafür Sorge getragen werden, dass der Organismus im Fluss bleibt. Das wird erreicht durch vorbeugende Behandlungen 1–2-mal jährlich: Die linke 16. Rippe wird gelöst (vermutlich ein lokales Problem) und es kommt zur Sendung der Bachblüten Mimulus und Vine. Die Angst von Mimulus ist schnell nachvollziehbar, es ist wohl die Angst vor Schmerz. Vine scheint wiederum nicht recht zu passen. Vermutlich hat „Aliska“ Selbstbewusstsein gewonnen und kann nun klarer zum Ausdruck bringen, was sie will. Da gibt es schnell Probleme mit Macht und Autorität. Die Lu-11-Symptomatik (alles unbedingt recht machen zu wollen, auch auf Kosten der eigenen Gesundheit) ist Vergangenheit. Die Zeitreise führt uns in das Jahr 2008, dem

Geburtsjahr. Es ist nicht wichtig zu wissen, was dort genau passiert ist. Die Blockaden der vorderen unteren Brust wurden mit diesem Gedankengang gelöst. Das allein zählt.

Das Ergebnis des 2. Nachbesuchs am 02.07.12 ist überzeugend: Handling und Reiten machen Pferd und Reiter wieder Spaß. Das Pferd steht bei der Untersuchung ruhig und gelassen. Das Beritt-Trauma ist verarbeitet. Die Trainerin vermutet noch Probleme in der Brust-Lendenwirbelsäule und dem Lumbosakralgelenk. Durch ein mentales Wechseln der Ebenen kann der Autor die Vermutung bestätigen. Allerdings ergibt die Untersuchung etwas andere Resultate (☞ **Tab. 2**). Nach Senden der Information der Bachblüte Water Violet und Lösen der Blockade des Zungenbeins ist der Organismus auf beiden Ebenen blockadefrei.

Die Empfehlung lautet, das Pferd noch einmal vorzustellen, falls die Probleme noch nicht behoben sind. Ansonsten wird eine nächste Sitzung bei Auftreten von Beschwerden oder nach ca. ½ Jahr zur Kontrolle vorgeschlagen. ☞

## ☞ Summary

### **Acupuncture oriented energy work (AOE): An empirical therapy concept based on Traditional Chinese Veterinary Medicine (TCVM)**

Acupuncture oriented energy work (AOE) is a new therapy concept that has proved to be very efficient. The focus of the therapy is exclusively on the disorder of the qi-flow. The clinical diagnosis and physical

symptoms play a subordinate role in the diagnosis and treatment. The principles of AOE are anchored in the treatment of chronic diseases as well as in preventive medicine.

## ☞ Key words

acupuncture-oriented energy work – AOE – acupuncture – TCM – case report

## ☞ Literatur

- [1] Thoresen AS. Holistische Konzepte in der Tiermedizin. Ganzheitliche Verfahren kombinieren. Stuttgart: Sonntag in MVS Medizinverlage; 2006
- [2] Kinslow F. Acupuncture Diagnosis and Treatment of the Equine. Kirchzarten: VAK; 2009
- [3] Capra F. Das Tao der Physik. Die Konvergenz von westlicher Wissenschaft und östlicher Philosophie. München: Droemer/Knaur; 2012
- [4] Cain M. Acupuncture Diagnosis and Treatment of the Equine. A Five-Element tutorial. Rochester: Liberty Hill Farm; 2003

## Online zu finden unter

<http://dx.doi.org/10.1055/s-0032-1328123>

## ☞ Dr. med. vet. Christian Torp

Hasselrader Weg 38  
24242 Felde  
E-Mail: christian@torp.de  
www.vetaku-torp.de

geb. 1952; Studium in Berlin und Hannover; Approbation 1978; Promotion 1979; 1980–1985 Entwicklungshelfer in Bolivien; seit 1986 selbstständig in eigener Gemischpraxis; 1992 Zusatzbezeichnung Homöopathie; 1996 Zusatzbezeichnung Akupunktur; seit 1999 reine Akupunkturpraxis; seit 2003 reine Pferdeakupunkturpraxis; 2003 Entwicklung der Einnadeltherapie; seit 2008 Entwicklung der AOE